

Freiwillige Feuerwehr hat neue Leitung

In der Ratssitzung vom 9. Oktober 2019 hat der Rat der Gemeinde Heiden Herrn Christian Wiczke und Herrn Maik Mertens als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Heiden bestellt. Wir von der CDU sind sehr dankbar, dass sie bereit sind, dieses anspruchsvolle Ehrenamt zu übernehmen.

Es wird heute immer schwieriger, gerade diese Positionen mit großer Verantwortung und Pflichtbewusstsein bei der freiwilligen Feuerwehr zu besetzen. Bei der Ausübung dieses Amtes wird der Fokus gänzlich auf die Aufgabenerfüllung der Feuerwehr gerichtet sein, wobei die eigene Familie nicht selten zurückstehen muss. Diese Arbeit der Feuerwehrleute kann gar nicht hoch genug gewürdigt und anerkannt werden. Die kürzlich erhöhte Aufwandsentschädigung erkennt das an, auch wenn sie nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist.

Es ist für die Gemeinde Heiden eine Notwendigkeit und eine hoheitliche Aufgabe, eine gut funktionierende Feuerwehr - und das nicht nur für den Brandschutz - bereitzuhalten.

Und dass wir hier in Heiden eine so intakte und gut funktionierende freiwillige Feuerwehr haben, ist unter anderem solchen Menschen wie Herrn Wiczke und Herrn

Mertens und auch der tollen Moral der gesamten Feuerwehrtruppe in Heiden zu verdanken.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Carsten Lohaus für seine zwölfjährige Tätigkeit als Leiter der freiwilligen Feuerwehr Heiden bedanken.

Er hat seinen Job mit Bravour und Herzblut erledigt und hat sich damit sicherlich in einer ganz besonderen Art und Weise um die Gemeinde Heiden mehr als nur verdient gemacht.

Ludger Thesing



Carsten Lohaus hat 12 Jahre lang die freiwillige Feuerwehr Heiden geleitet.

Ferienprogramm war voller Erfolg

In diesem Sommer wurde das Ferienprogramm in Heiden erstmalig gemeinsam von der Gemeinde, der Kirchengemeinde St. Georg und vielen Gruppen und Verbänden gemeinsam organisiert. Durch diese tolle Zusammenarbeit ist ein, wie wir finden, sehr ansprechendes Programm herausgekommen.



Die CDU hatte im Rahmen der Ferienprogramme zum Minigolfspielen eingeladen. Gespielt wurde auf der Minigolfanlage des Freizeitentrums. Der Minigolf-Parcours wurde von allen Kindern mit Freude gemeistert. Das regnerische Wetter konnte die Stimmung nicht trüben. Nachdem der gesamte Parcours von allen Kindern einmal durchgespielt war, wurden die Ergebnisse ausgewertet. Es folgte eine kleine Siegerehrung mit Prämien für alle Teilnehmer.

Lena Harpering

#MutMachtMehrMöglich

Unter diesem Motto fand am 14. und 15. September der 33. Bundesdelegiertentag der Frauen Union der CDU Deutschlands in Leipzig statt.

Mit dabei war auch unsere CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende, Berta Hendriks.



Bezirksparteitag CDU-Münsterland

Annette Brun wurde beim Bezirksparteitag erneut in den Bezirksvorstand der CDU-Münsterland gewählt.



Impressum
Satz und Layout: Susanne Temminghoff
Herstellung: Flyeralarm.de
Verantwortlich: Susanne Temminghoff, Lohaus Esch 59, 46359 Heiden, 02867/90486
Fotos (soweit nicht anders angegeben): S. Temminghoff
Redaktion: Bernhard Brun, Michael Gesing, Lena Harpering, Berta Hendriks, Bernadette Rottbeck,

Besuchen Sie uns doch mal: Am Infostand, bei der nächsten Fraktionssitzung oder im Internet:



www.cdu-heiden.de
 www.facebook.com/CDUHeiden



Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2020

Heiden aktuell

www.cdu-heiden.de
 www.facebook.com/CDUHeiden

Ihr CDU-Gemeindeverband informiert

Zeit, dass sich was dreht!

Liebe Heidener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Eine Gemeinde kann man mit einem Uhrwerk vergleichen: Da gibt es kleine und größere Rädchen, manche Akteure neigen zum Überdrehen, andere gehen einem auf den Zeiger und wieder andere bringen Unruh rein. Wenn aber alle Bestandteile dieses Uhrwerks sauber ineinander greifen, dann läuft es. In diesem Jahr hat in Heiden vieles gepasst, manches lief sogar wie geschmiert und wir sind als kleine Kommune große Schritte vorangekommen.

Großes Rad gedreht

In 2019 haben wir sogar ein richtig großes Rad gedreht: Zahlreiche Grundstücksverhandlungen sind gelaufen, damit in Heiden neue Gewerbeflächen entstehen können. Auch haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Menschen sich bei uns in Heiden ein Zuhause schaffen können. Nach Jahren des Stillstands haben wir endlich neuen Schwung genommen und sind damit einem wichtigen Ziel in der Kommunalpolitik näher gekommen: Heidener Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, Wohneigentum zu bilden.

Es wurde auch höchste Zeit, dass sich in unserer Gemeinde was dreht: Ob Speisemaschine, Betonmischer oder Kräne – der Wunsch, in Heiden seinen Lebensmittelpunkt zu schaffen und Wurzeln zu schlagen, ist deutlich zu vernehmen. Die Nachfrage nach Baugrund und (kleinen)

Wohnungen ist ausgesprochen groß. Auch wir in Heiden können nun endlich diesen Boom in unserer Region nutzen, in der die Menschen gut und gerne leben.

Gehen mit der Zeit: Neue Richtlinien für Grundstücksvergabe

Mit der neuen Richtlinie „Heimatverbunden“, die wir in der Ratssitzung am 11. Dezember verabschiedet haben, gehen wir mit der Zeit: Damit liegt ein transparentes und zeitgemäßes Vergabesystem für vergünstigte Grundstücke im neuen Baugebiet zwischen Rekener Straße und Kreuzweg vor. Dem gesamten Rat und der Verwaltung war es wichtig, dabei nicht auf Gewinnmaximierung zu schauen. So werden bei der Grundstücksvergabe Aspekte wie ehrenamtliches Engagement, Pflegebedürftigkeit

von Angehörigen und Familien mit Kindern berücksichtigt.

Daneben haben wir als CDU-Fraktion einen Architektenwettbewerb angeregt: Durch einen solchen Wettbewerb wollen wir sicherstellen, dass hochwertige Bauten für sozialen bzw. sozial durchmischten Wohnungsbau im neuen Baugebiet entstehen.

Stillstand ist Rückschritt

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir als Ratsmitglieder nur kleine Räder im fein austarierten Zusammenleben einer Gemeinde sind. Wir wissen aber auch, dass die Räder immer in Bewegung bleiben müssen, wenn eine Gemeinde weiterentwickelt werden soll. Sonst nagt der Zahn der Zeit am Uhrwerk und das führt zum Stillstand. Um im Uhren-Bild



Gemeinsam erfolgreich.



CDU Heiden

zu bleiben: Wer jetzt - obwohl er vor Jahren den (politischen) Betrieb eingestellt hat - hektisch in die Werkstatt rennt, um zu erklären, wie eine Kommune zu funktionieren hat, der ist ungefähr so hilfreich wie der Mann, der mit dem Schraubenzieher in der Hand die Sonnenuhr reparieren wollten, weil sie zu langsam ging.

Vorsicht vor Zeitreisen

Es gibt auch Menschen, die wollen die Uhren zurückdrehen. Wer Aussagen von Funktionären liest, die etwa die NS-Zeit „als Vogelschiss in der Geschichte“ bezeichnen, der kann nur zu dem Schluss kommen, dass diese Typen immer ein blinkendes 19:33 Uhr auf ihrem Radiowecker sehen wollen.

Lassen Sie uns alle gemeinsam dafür sorgen, dass Rechte niemals den Schlüssel zum Uhrenkasten kriegen. Für rechte Hetze, Populismus und anti-demokratische Ansichten ist kein Platz. Wir müssen hier alle die Zeichen der Zeit erkennen und dafür sorgen, dass deren großen Stunde nicht kommt.

Unsere Antwort im Heidener Gemeinderat auf Hetze und Populismus ist Sachpolitik. Wir arbeiten für Heiden. Polemik und Streit sind unsere Sache nicht, wir spielen fair. So soll es bleiben. Für die gute Zusammenarbeit und das faire Miteinander bedanken wir uns bei der Verwaltung ebenso wie beim Bürgermeister.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine schöne Weihnachtszeit, alles Gute für das Jahr 2020 und vor allem Zeit füreinander, um miteinander aneinander zu denken.

Dr. Patrick Voßkamp
für Ihre und Eure CDU-Heiden

Unmut junger Landwirte zur Agrarpolitik der Bundesregierung

Viele tausend, vor allem junge Landwirte haben im Oktober und Ende November in Bonn, Berlin und in vielen weiteren deutschen Großstädten friedlich gegen die aktuelle Agrarpolitik der Bundesregierung demonstriert.

Vor- und nachgelagerte Unternehmen unterstützten die Landwirte, die Aktion zeugte von einem breiten Konsens aller in

und mit der Landwirtschaft verbundenen Bereiche. Sie stellten z.B. Kundendienstfahrzeuge und LKWs mit Tiefladern zur Verfügung. Im gesamten Agrarbereich (Landwirte sowie vor- und nachgelagerte Unternehmen) arbeiten immerhin etwa 11 Prozent der deutschen Erwerbstätigen.

Stein des Anstoßes ist das von Landwirtschaftsministerin Klöckner und Umweltministerin Schulze am 4. September verkündete Agrarpaket mit seinen Maßnahmen zum Pflanzen- und Insektenschutz, Nitratrichtlinien, Baurecht und Tierschutz.

Vor allem junge Landwirte fühlen sich von der Politik allein gelassen und in ihrer Existenz bedroht. Auch sie sehen die Notwendigkeit des Umdenkens in den genannten Bereichen. Sie erwarten aber mit Recht, in Diskussions- und Entscheidungsprozesse um die Entwicklung der Landwirtschaft einbezogen zu werden.

In der Winterversammlung des landwirtschaftlichen Ortsvereins hat der Vorstand den örtlichen Mandatsträgern der CDU den klaren Auftrag gegeben, die genannten Sorgen mit Nachdruck an die Landes- und Bundespolitik weiterzugeben.

Sichtbares Zeichen ist der von der Westmünsterland-CDU und der Niedersachen-CDU gestellte Antrag zur Agrarpolitik auf dem Parteitag in Leipzig, sowie der Agrargipfel vom 2.12. mit Kanzlerin Angela Merkel. Das kann aber nur ein Anfang sein.

Wir als CDU Heiden wollen Politik mit und für die Landwirte und den Außenbereich machen. In den letzten Jahren haben wir viele Maßnahmen auf den Weg gebracht:

- Mit maßgeblicher Beteiligung von CDU-Ratsmitgliedern konnte die weitere Entwicklung von Gewerbe und Bau-



Junge Heidener Landwirte auf dem Weg zur Demonstration

land möglich gemacht werden. Widerstände zwischen Landwirtschaft und Kommune wurden durch intensive und konstruktive Verhandlungen überwunden.

- Ein gemeinsames Konzept zur Sanierung der Wirtschaftswege wurde mit den Landwirten erarbeitet.
- Die Haushalte im Außenbereich werden derzeit mit einem Glasfaseranschluss versorgt.
- Bei dem jetzt umzusetzenden Landschaftsplan haben wir in vielen Gesprächen mit dem Kreis Borken und den Landwirten dazu beigetragen, eine verträgliche Lösung für Landwirte und Natur zu erreichen.
- Der von uns seit vielen Jahren vorangetriebene Ausbau der regenerativen Energien bildet für viele Bewohner im Außenbereich einen wichtigen Beitrag zur Einkommenssicherung.

Die CDU Heiden wird auch in Zukunft die Sorgen und Interessen der Landwirte und des gesamten Außenbereichs im Auge behalten.

Wir stehen hinter unseren Landwirten!

Bernhard Brun



Podiumsdiskussion in Heiden mit Ministerin Heinen-Esser

Sachverständiger für Zeelink

Der Name Zeelink leitet sich von „Zeebrücke“ (Hafen in Belgien) und „link“ (Leitung) ab. Durch die Firma Zeelink wird Flüssiggas in einen gasförmigen Zustand gebracht und durch Überlandleitung nach Deutschland befördert. In Deutschland betreibt die Firma Open Grid Europa ein Fernleitungsnetz von rund 12000 km. Zu dem Bau der Fernleitung gehört der Bau von Verdichtungsstationen bei Würselen und bei Legden. Durch diese Leitung ist es möglich, dass Gas von weiteren Anbietern in das System der Nord Stream Pipeline einzuspeisen. Es ist das größte Einzelprojekt im nationalen Entwicklungsplan Gas der Bundesnetzagentur. Insgesamt werden 660 Millionen Euro in das Projekt investiert.



Foto: Zeelink

Auf Heidener Gebiet verläuft die Gasleitung vom Grenzweg bis zur Grenze Heiden/Velen in der Nähe des Artesischen Brunnens. Bei der Verlegung der Leitung sind umfangreiche Erdarbeiten notwendig. Im sensiblen Bereich des artesischen Feldes muss besonders darauf geachtet werden, dieses nicht zu zerstören.

Deshalb wurde **Bernd Nienhoff** von der CDU Heiden zur Überwachung der Arbeiten als unabhängiger Sachverständiger vorgeschlagen. Durch seine beruflichen Erfahrungen im Gewässer- und Straßenbau und guten Kenntnisse der behördlichen Zuständigkeiten kann er dieses Projekt kompetent und mit Blick auf die Heidener Interessen begleiten.

Die CDU ist Herrn Nienhoff für sein ehrenamtliches Engagement sehr dankbar.

Ebenso wurde auf Drängen der CDU noch ein unabhängiger Bodengutachter hinzugezogen, der von Open Grid bezahlt wird.

Bei der Verlegung entsteht ein ca. 20 m breiter Graben für ein Rohr mit einem Durchmesser von 1 m. Der Graben ist bis zu 2,50 Meter tief und hat eine solch große Breite, da die Erdschichten auf besondere Weise abgetragen werden müssen, um sie anschließend bodenschonend wieder einzubringen. Jeder betroffene Landinhaber und Bewirtschafter wird entschädigt. Die Maßnahmen beginnen im Jahr 2020 und werden bis ins Jahr 2021 fortgeführt.

Michael Gesing

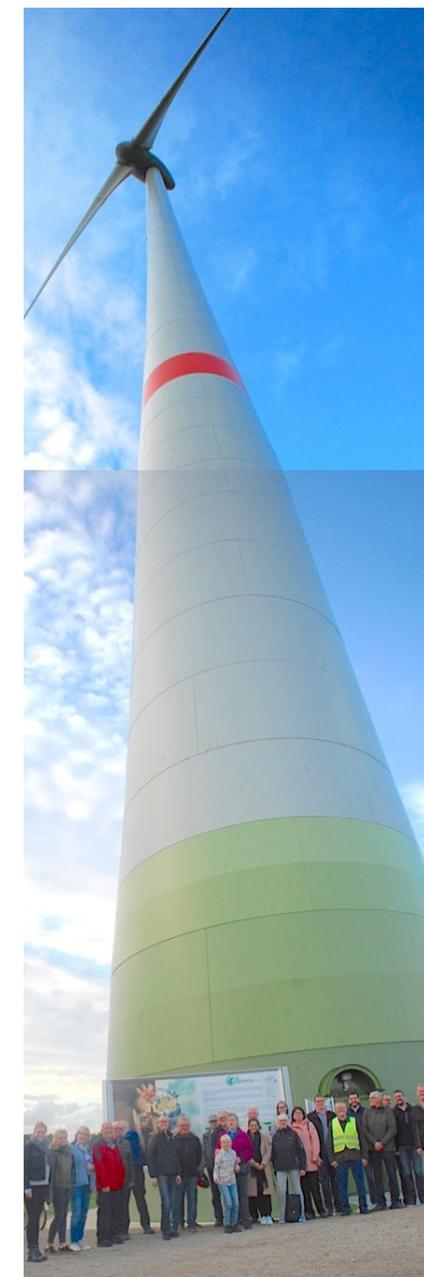
Besuch der Ausstellung 360° Grad Energiewelten

Ende September besuchten interessierte Mitglieder der CDU mit dem Fahrrad die 360° Energiewelten. Spannende Einblicke vermittelte vor und in der Windenergieanlage Bernhard Wisung.

Eine Multimediashow präsentierte eine Zeitreise durch die Energiewelten, vom Beginn des Universums, über die Industrialisierung bis hin in die Zukunft.

Ein gemütlicher Abend am Heimathaus rundete die Veranstaltung ab.

Bernadette Rottbeck



Heiden steckt voller Energie

Im Jahr 2018 wurden nach Heiden **33.667.424 Kilowattstunden** Strom geliefert – an Industrie/Gewerbe, private Haushalte und Landwirtschaft zusammen. Im selben Jahr wurden auf dem Gebiet unserer Gemeinde **133.382.146 Kilowattstunden** durch regenerative Energien gewonnen und eingespeist. Wir produzieren also auf dem Gebiet der Gemeinde Heiden rund viermal mehr Strom als wir verbrauchen:

- Windkraft = 82,5 Prozent,
- Photovoltaik = 11,75 Prozent
- Biomasse = 5,75 Prozent.

Heiden steckt voller erneuerbarer Energie. Und mit dem „Förderprogramm HeiLeWelt“ treiben wir unsere Bemühungen im Bereich Klimaschutz noch weiter voran. Heidenerinnen und Heidener können künftig für Fotovoltaikanlagen, Energiespeicher, Dämmmaßnahmen und die Umstellung ihrer Heizung von fossiler auf regenerative Energie sowie für Lastenräder eine finanzielle Förderung beantragen. Damit geben wir Heidener Bürgerinnen und Bürgern Anreize, selbst etwas zu tun, um den Klimaschutz voranzutreiben.

Photovoltaik: Spitzenplatz für Heiden

Dass wir in Heiden neben der Windkraft auch auf dem Gebiet der Solaranlagen hervorragend aufgestellt sind, hat uns im November auch eine breit angelegte Untersuchung der Landesregierung bescheinigt.

Bereits 2012 wurde untersucht, wieviel Strom aus Windkraft und Photovoltaik erzeugt in NRW werden könnte. Diese Zahlen wurden nun mit dem Ist-Zustand verglichen.

Für Heiden wurde eine Ausschöpfung des Potenzials bei Photovoltaik-Dachanlagen von 25,2 Prozent festgestellt. **Damit liegt Heiden an erster Stelle in NRW** (der Landesdurchschnitt liegt bei 6,5 Prozent). Bei der Windkraft liegt die Ausschöpfung des Potentials bei 48,2 Prozent, der Landesdurchschnitt liegt bei etwa 16 Prozent.

Im Vergleich dazu: Die Stadt Köln hat bei der Windkraft nur eine Ausschöpfung von 0 Prozent und bei Photovoltaikanlagen von 1,4 Prozent ihres möglichen Potentials.

Susanne Temminghoff